

**Ergebnisniederschrift
zum Ortstermin am 14. November 2008
im Bereich der Naturschutzgebiete „Lüntener Wald“ und „Lüntener Fischteiche“**

Teilnehmer:

- Herr Fehlauer - Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Liegenschaftsabteilung (LWL)
- Herr Ahlers - Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Liegenschaftsabteilung (LWL)
- Herr Grothues - Vorstandsmitglied, Kreis Borken
- Herr Schulte - Untere Landschaftsbehörde, Kreis Borken
- Herr Pavlović - Untere Landschaftsbehörde, Kreis Borken
- Unterzeichner - Untere Landschaftsbehörde, Kreis Borken

Herr Schulte begrüßt die Anwesenden und erläutert die Beweggründe, die zum Treffen geführt haben. Heftige Reaktionen habe es bezüglich der Durchforstungsmaßnahmen sowie dem beantragten Einsatz von Insektiziden im Naturschutzgebiet vom Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde und aus der Bevölkerung gegeben.

Es erfolgt eine kurze Diskussion über die Hintergründe der Forstarbeiten, die von der ULB als naturschutzfachlich bedenklich eingeschätzt wurden. Ausdrücklich führt Herr Schulte aus, dass der Blick nicht zurück, sondern nach vorne gerichtet werden soll, um für die Zukunft Regelungen zu finden, die eine naturverträgliche Bewirtschaftung der Waldbereiche garantieren.

Die Vertreter des LWL bestätigen, dass forstliche Maßnahmen in Naturschutzgebieten, wie „Lüntener Wald“ und „Lüntener Fischteiche“, in Zukunft mit der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Borken abgestimmt werden. Niemandem sei daran gelegen, Irritationen heraufzubeschwören.

Herr Fehlauer betont, dass er für seinen Zuständigkeitsbereich ein einzuhaltendes Beteiligungs-/Informationsverfahren festschreiben will. Dieses werde er mit der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Borken abstimmen, damit zukünftig ein klarer Verfahrensweg für alle Seiten vorgegeben sei.

Die Beteiligten sind sich aber auch darüber einig, dass es für die Zukunft gewährleistet sein muss, dass Maßnahmen geringeren Umfangs auch auf dem kleinen Dienstweg umsetzbar sein müssen.

Die Vertreter des LWL sichern zu, dass der stark ramponierte Parkplatz mit dem zugehörigen Wegebereich zeitnah in einen ordnungsgemäßen Zustand zurückgeführt werde.

Zum Ende des Gesprächs äußert Herr Schulte gegenüber den Mitarbeitern des LWL den Wunsch, die Bereiche der beiden Naturschutzgebiete aus ökologischer Sicht noch weiter zu optimieren. Ihm schwebt vor, dass insbesondere zur Optimierung des Naturschutzgebietes „Lüntener Wald“, für die hier vorkommenden Amphibien, zusätzliche Kleingewässer angelegt werden könnten. Die hierfür geeigneten Standorte werden an einem Plan erläutert. Herr Pavlović



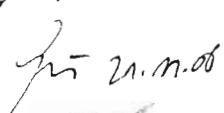
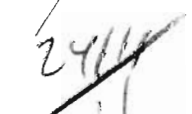
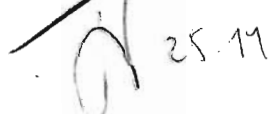
ergänzt, dass in diesem Naturschutzgebiet ein bereits teilweise zusammengebrochener Fichtenbestand existiere, der aus fachlicher Sicht vollständig entfernt werden müsse.

Herr Fehlauer begrüßt die Absicht der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Borken zur Optimierung des Naturschutzgebietes. Er signalisiert sein grundsätzliches Einverständnis für die geplanten Maßnahmen.

Er bittet jedoch darum, die Standorte für die Kleingewässer in einer Karte einzutragen und ihm zuzusenden, damit er die formelle Zustimmung des LWL erteilen kann.

Die Teilnehmer vereinbaren, dass LWL und Kreis Borken nach Möglichkeit einmal im Jahr ein Treffen abhalten, in dem anstehende Fragen und Probleme rund um das Forstgut Ammeloe besprochen und diskutiert werden können.


Willi Böckers

- 2.) 66.3 Peter Pavlović zur Kenntnis 
- 3.) FAL 66.3 zur Kenntnis 
- 4.) FAL 66.4 zur Kenntnis 
- 5.) FBL 66 zur Kenntnis 
- 6.) V 4 zur Kenntnis 



NSG: Lüntener Wald
M.-1:5000

Realisierung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen



schmale Forstwege + Schiff + Tafelrose
neue Kleingewässer